

+ Tolle Premiere von „Kommissar Shakespeare“ im Alten Magazin in Hannover



Wenn die Knackis „Schneewittchen“ spielen: Das Musiktheater Konrad feiert sein Zehnjähriges mit der Premiere von „Kommissar Shakespeare“ - zusammen mit der IGS Linden und dem Kleckstheater.

Henning Queren

Hannover. Ein schöneres Geburtstagsgeschenk hätte sich das Musiktheater Konrad zum Zehnjährigen kaum machen können: eine Musicalpremiere, die alles das auf den Punkt bringt, wofür diese besondere Spielvereinigung steht. *„Kommissar Shakespeare“* mit Schülerinnen und Schülern der IGS Linden, das ist das Musical nach dem türkischen Erfolgsfilm *„Komser Sekspir“* von Sinan Çetin.

Die Story hat Musical- und Humorpotenz: Ein Kommissar will seiner schauspiellaffinen Tochter Gutes tun, stellt aus seiner Polizeitruppe ein Ensemble zusammen, das es nicht bringt – also müssen die Knackis einspringen, Prostituierte, Drogendealer, die zur Hochform auflaufen.

Schneewittchens aufgespritzte Lippen

Wie das Schülerensemble, dem die Spielfreude im Alten Magazin in jeder Minute anzusehen ist, eine Spielfreude, die fast noch vom Orchester übertroffen wird. Die Polizeiwache mit Gefängnis wird zum Probenraum, die Zahl der sieben Zwerge ist auf vier verschlankt. Die Kostüme sind entsprechend durchgeknallt, der Kommissar fuchtelte mit rosafarbener Knarre rum, überhaupt ist pink die Farbe des Abends.

Die Generalkommissarin legt ein paar überschwängliche Saltos auf den Bühnenboden, die Songs erfreuen die jungen Schauspieler und das Publikum, wenn da Schneewittchens „aufgespritzte Lippen/aufgepumpte Titten“ besungen werden. Das Bühnenbild ist ebenso handlich wie verständlich – unterstützt wird die Produktion durch das Klecks-Theater.

Auswärtsspiel auf Sylt

Ein professioneller Rahmen für das Spiel der Nichtprofis, das ist hier das Erfolgsrezept, für das das Musiktheater Konrad (Intendanz: Uschi Hansen) steht. Schülerinnen und Schüler für das Theater zu begeistern in diesen Zeiten, das gemeinsame Spiel, in jungen Jahren den Geschmack für Kultur zu entwickeln, das bringen solche Produktionen. Die Truppe von Konrad Haas (Buch, Komposition, musikalische Leitung) bewährt sich seit 2013 als produktionsfreudige Geschichtenmanufaktur, die auch gleich noch die Tonspur in beachtlicher Qualität mitliefert – die Songs, die den „Kommissar“ begleiten, machen richtig Spaß.

„Kommissar Shakespeare“ wird ein Exportartikel, immerhin ist Sylt ist als Gastspiel eingetragen. Die Premiere und die drei Vorstellungen in Hannover sind ausverkauft. Riesenapplaus, der hier wichtiger scheint als in jedem Staatstheater – und die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler über die Maßen erfreut.